

Die Ein-Prozent-Marke

Gemeinde Mamer zählt bald 39 Sozialwohnungen



Zu dieser von der Gemeinde renovierten Immobilie in der Rue du Millénaire in Mamer gehört noch ein acht Ar großes Grundstück, auf dem vier Sozialwohnungen entstehen werden. (FOTO: ANDRÉ FEYEREISEN)

VON ANDRÉ FEYEREISEN

Vier neue Sozialwohnungen sollen in Mamer nahe der Post entstehen. Damit wird laut Bürgermeister Gilles Roth der Schöffenrat seinen anvisierten Anteil an Sozialwohnungen erreicht haben. Wegen der Eichenprozessionsraupe sollen indes Eichen gefällt werden.

Was passiert beim renovierten Haus in der Rue du Millénaire in Mamer? Dieses Thema beschäftigte die Gemeinderäte nun in der vergangenen Sitzung. Auf eine Frage von Adèle Schaaf-Haas (Déi Gréng) hin erklärte Schöffe Roger Negri (LSAP), dass der Schöffenrat auf dem Grundstück des von der Gemeinde renovierten Hauses vier weitere Sozialwohnungen bauen werde. Das Haus steht unter kommunalem Denkmalschutz und ist neben dem Postbüro gelegen.

Bürgermeister Gilles Roth (CSV) teilte mit, dass nach Fertigstellung dieser zusätzlichen Sozialwohnungen die Gemeinde innerhalb kürzester Zeit über 39 solcher Wohneinheiten verfüge und

damit das Vorhaben des Schöffenrates, dass ein Prozent aller Wohnungen in der Gemeinde – es sind rund insgesamt 3 500 – sozialen Charakter haben solle, mehr als erfüllt sei.

Eichenprozessionsraupe. Um das Problem mit dem Eichenprozessionsraupe in den Griff zu bekommen, sehe man vor, so Schöffe Roger Negri, die Eichen auf dem Campus Kinneksbond durch Linden zu ersetzen. Allerdings brauche man die Zustimmung der Umweltbehörde.

Kinneksbond. Für die Planungsarbeiten des Lehrschwimmbekens auf dem Campus Kinneksbond wird ein Kredit von 50 000 Euro benötigt. Verschiedene Umänderungsarbeiten im Gebäude der Grundschulklassen auf dem Campus werden sich auf rund 450 000 Euro belaufen. Diese begreifen unter anderem die Neugestaltung des Berberzeltes sowie das Anbringen von Sonnenschutzjalousien im Innern von 40 Räumen. Die beiden Kostenanschläge wurden einstimmig verabschiedet.

Auch war zu erfahren, dass die Pläne für den Bau der Musikschu-

le nach den Sommerferien vorliegen werden.

Bebauungsplan. Der Gemeindearchitekt Patrick Wallers erläuterte verschiedene technische Anpassungen des allgemeinen Bebauungsplanes (PAG), die unter anderem die Abschaffung der Mindestbaudichte begreifen. Die Änderungen wurden einstimmig gutgeheißen. Die Aufteilung eines Areals in der Rue des Maximins in zwei Parzellen wurde bewilligt.

Vereinsubsidien. Schöffe Marcel Schmit (CSV) befasste sich mit der Verteilung der kommunalen Zuschüsse an die Vereine. Er betonte, dass man die Jugendarbeit der Vereine besonders berücksichtige bei der Aufstellung der Subsidien sowie die Rolle der Vereine bei der Integration der neuen Mitbürger.

Insgesamt verteile man rund 140 000 Euro, so Bürgermeister Gilles Roth, was einem Betrag von 0,8 Prozent der ordentlichen Einnahmen des Budgets entspreche. Er schlug eine Revision des Verteilungsschlüssels vor, der rund ein Prozent oder einen Betrag von 175 000 Euro erreichen könne.

Neue Maison relais in Planung

Container dienen als provisorische Lösung

Reckingen/Mess. Alle Kinder der Gemeinde sollen vom nächsten Schuljahr an einen Platz in der Maison relais haben. Dies wurde während der vergangenen Gemeinderatssitzung angekündigt.

Neben der Schule auf dem Reckinger Kleesenberg werden zusätzliche Container bei der bestehenden Maison relais aufgestellt. Dabei handelt es sich allerdings nur um eine provisorische Lösung.

Denn zeitgleich wird ein Architektenbüro mir der Ausarbeitung einer neuen Maison relais beauftragt, erklärte Bürgermeister Carlo Müller. Ihm zufolge dürfte für die Planung, die Genehmigungsprozeduren und die Bauarbeiten für die neue Struktur drei Jahre Zeit in Anspruch nehmen.

Bis dahin werden die Kinder in den Containern untergebracht. Deren Jahresmiete beträgt 14 000 Euro. Vorgesehen ist eine Aufnahmekapazität von 150 Kindern. Für kommenden Schuljahr werden zwischen 120 und 130 Anträge erwartet.

Schulorganisation. Bei einer Enthaltung genehmigte der Rat einstimmig die Schulorganisation für kommendes Jahr. Wie Schöffe Christian Tolksdorf erklärte, sind 215 Kinder auf dem Reckinger Kleesenberg eingeschrieben. 57 im ersten Zyklus, 48 im zweiten Zyklus, 54 im dritten Zyklus und 49 im vierten Zyklus.

Vom kommenden Schuljahr an fahren in der Gemeinde nicht wie bisher ein, sondern zwei Schulbusse. Dies soll für manche Schul-

kinder eine Zeitersparnis von bis zu 30 Minuten bringen.

Hähnchenmästerei. Eingangs der Sitzung hatte Carlo Müller dem Gemeinderat mitgeteilt, dass er weder eine Baugenehmigung noch eine Betriebsgenehmigung für die in Ehlingen geplante Hähnchenmästerei ausstellen werde. Er habe aber keine Probleme damit, dem Landwirt eine neue Mehrzweckhalle neben seinem landwirtschaftlichen Gehöft zu genehmigen.

Teures Bauland. Mit seinen sechs Ortschaften, die zwischen den beiden Ballungsgebieten Luxemburg und Esch/Alzette liegen, ist die Gemeinde noch immer ländlich geprägt. Bauland ist rar und der Ar-Preis liegt bei 100 000 Euro. Anders als in Luxemburg (29,2 Prozent) und Esch (42,1 Prozent) beträgt der Anteil der Einwohner mit luxemburgischer Nationalität in der Gemeinde Reckingen 78,3 Prozent und ist somit einer der höchsten im Großherzogtum.

Windräder. Carlo Müller teilte mit, dass sich Widerstand in Roedgen gegen die in unmittelbarer Nachbarschaft von Sudgaz geplanten Windmühlen bilde.

Neue Wohnungen. Genehmigt wurde ein Teilbebauungsplan für fünf Häuser in der Rue Jean-Pierre Hilger in Reckingen, ein Teilbebauungsplan für fünf Einfamilienhäuser und vier Apartmentwohnungen im Ortsteil Bei Schmieden in der Rue du Centre in Ehlingen sowie ein Teilbebauungsplan im Ortsteil Op Wisschen 2 in Limpach. B.R.



Auf dem Stellplatz am Reckinger Kleesenberg wird zusätzlicher Raum für die Maison relais geschaffen. (FOTO: RAYMOND BONARIA)

Wenn die Konzentration nachlässt

Koericher Lehrer wollen mit Schülern Turnübungen durchführen, um die Lernfähigkeit zu steigern

Koerich. Dass Schüler nicht immer hoch konzentriert im Unterricht sind, ist an sich nichts Außergewöhnliches. Doch, wie Lehrer in Koerich feststellen, scheint das Phänomen zuzunehmen.

Wie Lehrerin Nadine Bleser in der vergangenen Sitzung des Gemeinderates erklärte, hätten viele Kinder Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren, wahrscheinlich bedingt durch falsche Ernährung und wenig Bewegung. Für das Lehrpersonal wird es somit immer schwieriger, den Lernstoff an die Schüler weiterzuvermitteln.

Weshalb das Lehrpersonal, in Zusammenarbeit mit Elternverei-



In Koerich werden nächstes Schuljahr im ersten Zyklus 24 Kinder auf zwei Précoce-Klassen aufgeteilt. (FOTO: DINO RUFFATO)

nigung und verschiedenen Sportvereinen, sich das Ziel gesetzt hat, den Kindern verschiedene Sportarten näherzubringen. Aber nicht nur Sport, auch eine gesunde Ernährung gehöre dazu. Falls die Konzentration während der Lernstunden nachlässt, sollten die Lehrer sogar während des Unterrichts Bewegungen oder Turnübungen durchzuführen.

Weiter erklärte Nadine Bleser, dass nächstes Schuljahr im ersten Zyklus 24 Kinder auf zwei Précoce-Klassen aufgeteilt werden.

Auch werde es nur ein erstes Schuljahr mit 15 Kindern geben, für die anderen Zyklen lägen noch keine Daten vor, erklärte sie.

Restantenetat. Nach dem Abschluss des Rechnungsjahres 2017 zeigt sich im von der Gemeindegemeinderatssitzung aufgestellten Restantenetat, dass noch rund 44 000 Euro einzutreiben sind. Um die noch offenen Teilbeträge einzuziehen, wird die Gemeindeverwaltung gegebenenfalls rechtliche Schritte einleiten.

Steuerpolitik. Es wurde einstimmig beschlossen, Grund- und Gewerbesteuer für 2019 nicht anzuhängen.

Traktor. Außerdem wurde einstimmig angenommen, einen neuen Traktor mit verschiedenen Zusatzausstattungen für 250 000 Euro zu kaufen. dr